

Referendariat und Privatleben

Beitrag von „MYlonith“ vom 12. Februar 2006 18:12

Zitat

carla-emilia schrieb am 12.02.2006 18:04:

Hallo,

na ja, wenn man seine Noten so genau voraussehen könnte, dass es nur um 0,3 besser oder schlechter geht, wäre es schön. Im Zweifelsfall geht es aber im Ref. bei jedem UB und jeder LP quasi um Sein oder Nichtsein - und meist hat man da nicht den Nerv, noch viel Zeit in andere Dinge zu investieren, zumal man eh meist gedanklich um die Schule kreist (auch wenn das nicht gut ist).

Mein Mann hat mich im Ref. in jeglicher Hinsicht absolut unterstützt; eine Fernbeziehung wäre schon aus rein zeitlichen Gründen gar nicht denkbar gewesen.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Aber eben diese gesamte Situation ist dann doch typabhängig. Als Naturwissenschaftler lebe ich nach dem PRinzip "nicht mehr als nötig". Und mich stört es dann nicht wirklich, ob ich eine 1,3 oder 1,7 oder 2,0 bekomme. Mir ist meine Beziehung wichtiger, der Job wichtig.



Hierarchisierung, oder wie nennt man das?